

11. Jahresbericht des Vereins Grabser Mühlbach 2018



Präsident

Nun ist mein zweites Jahr als Präsident vorbei. Wir haben unsere neue Saison am 27. April mit der Hauptversammlung 2018 gestartet. Viele Anlässe und Aktivitäten standen in dieser Saison auf dem Programm.

Der Mühlbach Grabs ist ein Unikat und in der Schweiz einmalig, weil an einem 1,7 Kilometer langen, künstlich angelegten Bach immer noch zehn Objekte im Urzustand besichtigt werden können.

Der letztjährige Mühlentag am 12. Mai 2018 stand unter dem Motto "Hufbeschlag" und fand als unsere Hauptattraktion in der Hammerschmiede Bicker statt. Das kleine Mühlentag-Dorffest wurde für diesmal beim neuen Kirchgemeindehaus abgehalten. Dort fanden verschiedene Aktivitäten für Jung und Alt statt, die von unseren Gästen aus Nah und Fern geschätzt wurden. Auch konnten wir die gute Infrastruktur des Gebäudes nutzen. Zum Abschluss kann erwähnt werden, dass dieser Anlass ein Erfolg auf ganzer Linie war.

Die ersten Führungen 2019 sind schon wieder gebucht. Bereits haben wir einige Reservationen. Unsere Objektverantwortlichen, sowie der Bautrupp haben schon ihre Arbeiten aufgenommen, sodass wir für die Führungen mit allem was der Mühlbach bietet bereit sind.

Leider haben wir unseren "Oberstromer" Hans Vetsch durch einen tragischen Unfall verloren. Nun ist der Vorstand auf der Suche nach einem geeigneten Ersatz für Hans.

Für den diesjährigen Nicht-Mühlentag am 1. Juni 2019 wird noch ein Ausflugsziel ausgesucht. Dieser Anlass wird noch speziell publiziert.

Unsere Besucher zeigen uns immer wieder, dass wir mit unserem Verein Grabser Mühlbach auf einem guten Kurs liegen und dass wir darauf stolz sein dürfen.

Mit grossen Dank an allen Beteiligten schliesse ich meinen zweiten Jahresbericht.

Danke

- dem Bautrupp und den Führern welche im vergangenen Jahr Grosses geleistet haben.
- allen Helferinnen und Helfern, die uns mit enormen Elan bei unseren Anlässen immer wieder unterstützen.
- dem Gemeinderat für die finanzielle Unterstützung.
- allen Firmen und Sponsoren, welche uns wieder unterstützen.
- allen Wasserwerkbesitzern, welche uns Zugang zu ihren Anlagen gewähren.
- dem Vorstand für die sehr gute Zusammenarbeit.

Danken möchte ich auch allen Mitgliedern des Vereins Grabser Mühlbach für die Unterstützung.

Heinz Freuler, im März 2019

Führungen

Vom April bis Ende Oktober 2018 durfte ich 26 Führungen organisieren.

Im April besuchten uns die Verantwortlichen der St. Galler Wanderwege. Insgesamt fünf Schulklassen suchten sich im Verlauf der Saison spezifische Objekte aus, um dann das Erlebte in der Klasse weiter zu behandeln. Unser Mühlbach ist auch für Firmen-, Privat- und Vereinsanlässe ideal. Diese Gelegenheit liessen sich zwölf Gruppen nicht entgehen und verbrachten einige gesellige Stunden in Grabs. Zwei Gruppen, die vorwiegend aus Senioren und Seniorinnen bestanden, hatten nach den Führungen viel zu plaudern miteinander, und sehr oft fiel dann der Satz "Weisch no ?"

Ob Konfirmanden- oder Klassenzusammenkünfte; auch diese drei Gruppen kamen nicht zu kurz, waren doch sehr viele der Teilnehmer lange in Grabs wohnhaft oder sind es noch. Und bei vielen kam doch einige Wehmut auf mit den Erinnerungen an den Mühlbach.

Da im September die Feuerwehrkommandanten und Instrukteure in Grabs tagten, packten die Organisatoren diese Gelegenheit beim Schopf und offerierten den Teilnehmern eine Mühlbach-Führung. Gegen Ende der Saison war es dann der 2. Zug der Feuerwehr Grabs, der sich einen Teil der Mühlbach-Objekte anschaute. Wie schon im Vorjahr hatten wir auch im 2018 die Ehre, Mitglieder der Stiftung Industrie-Kultur bei uns als Gäste begrüßen zu dürfen.

Ich möchte mich bedanken bei meinen Führern, bei den Schmieden und beim Müllermeister und seinen "Gesellen". Dank ihrem Einsatz und ihrer Flexibilität wurden die Anlässe zu einem Erlebnis für unsere Besucher. Auch der Apéro-Gruppe gebührt ein herzliches Dankeschön. Mit Speis und Trank haben sie unsere Gäste verwöhnt. Ein herzlicher Dank gebührt auch allen Wasserwerksbesitzern, die die Pforten ihrer Objekte für unsere Führungen öffneten. Dies ist nicht selbstverständlich, aber daraus ist ersichtlich, dass ihnen ihre Werkstätten und Gebäude ebenso am Herzen liegen.

Danke auch all jenen, die hie und da ganz im Verborgenen dafür sorgten, dass der Führungsbetrieb problemlos über die Bühne gehen konnte.

Bernadette Dudli, im März 2019

Apérogruppe

Während des Vereinsjahres 2018 durfte die Apérogruppe gesamthaft acht Besuchergruppen bewirten.

Als Bewirtungslokale konnten das Sticklokal, das Tätschdachhaus und das Kirchgemeindehaus benutzt werden. Für Besuchergruppen, welche über 25 Personen umfassen, eignet sich das Kirchgemeindehaus vorzüglich. Für kleinere Gruppen sind jedenfalls das Sticklokal und das Tätschdachhaus ideal. Aufgrund einer rechtzeitigen Reservierung kam es nie zu Terminkollisionen.

Auf Anfrage konnte erstmalig ein komplettes Nachtessen im Tätschdachhaus serviert werden. Dieses wurde von den Gästen, dem Schreinermeisterverband, sehr geschätzt.

Dem treuen Apéroteam möchte ich ein Kränzlein winden, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für die tolle Arbeit und die jeweils spontane Bereitschaft.

Wir freuen uns, in der kommenden Saison 2019 wiederum eine ganze Anzahl von Mühlbach Besuchern zu bewirten und so einen ergänzenden Beitrag zum Bekanntheitsgrad unseres Grabser Mühlbaches beizutragen.

Sepp Süess, im März 2019

Bautrupp

Nachdem die Grossprojekte immer weniger werden, wird der Unterhalt der Anlagen immer wichtiger. Vermehrt werden die einzelnen Objekte durch ein eigenes Unterhaltungsteam gewartet. Somit entfällt in Zukunft unser Bautrupp, der im Prinzip für den gesamten Mühlbach zuständig war.

Ich, aber auch unsere Mitarbeiter, werden immer älter, somit suchen wir dringend "jüngerenNachwuchs". Wir brauchen Hilfe bei der "Bachputzete" (jeweils Freitag oder Samstag vor Pfingsten), bei Vorführungen und dem Unterhalt der Anlagen.

Wir sind bestrebt, unsere Objekte attraktiv zu gestalten. Eine Herausforderung bleibt, viele Details und das alte Handwerk in ein besseres Licht zu rücken. So bieten Bilder in der Schafwollwäscherei und dem Kleinkraftwerk zusätzliches Anschauungsmaterial.

In der Maismühle werden nach dem Umbau des Hauses die geplanten Arbeiten und Anpassungen ausgeführt. Die Knochenstampfe muss warten, bis das Gebäude saniert ist.

Ueli Weber, im März 2019